

PERIODT.

Chayya's

ERKLÄREN

feat.
Benjamin &
Jonathan



MEDIEN

ATRESWICK
1/8

Inhaltsverzeichnis

Seite 3...Was sind soziale Medien?

Seite 4...Begriffe von Medien einfach erklärt

Seite 5...Sudoku

Seite 6...Hey Schnecke, schick Foto“

Seite 7...Ethik: Verbrechen durch soziale Medien Seite 8...Der Kanacken-Duden

Seite 9...Kreuzworträtsel

Seite 10...Cancel culture; Hirngespinnst oder Problem?

Seite 11...How to unfuck yourself

Seite 12...Die Sucht nach Social Media



Was sind soziale Medien?

Der Begriff soziale Medien ist allgemein eine Bezeichnung für Kommunikationskanäle im Internet, die sich gemeinschaftlichen Beiträgen, Interaktionen und Content- Sharing widmen.

Soziale Medien werden immer wichtiger und viele verdienen auch ihren Lebensunterhalt damit. Ohne viel zu arbeiten, nehmen populäre Influencer Geld in Millionenhöhen ein.

Außerdem verbreiten sich Trends, Fake News rasend schnell und unser Leben wird stark beeinflusst.

Die Schattenseiten von Social Media sind vielfältig sie erstrecken sich von Cybermobbing über gefährliche Trends, Catfishing, Insecurities und Sucht.

In unserer Special Edition über Medien klären wir verständlich über verschiedene Aspekte von Social Media auf.

Die bedeutendsten Social Media Apps sind Instagram, Snapchat, YouTube, WhatsApp, Tiktok, Facebook und Co.



Begriffe von Medien einfach erklärt:

In den Medien trifft man heutzutage auf unzählige Begriffe. Die häufigsten Begriffe sind unter anderem: Manipulation, Propaganda, Algorithmen, Filterblasen, Social Bots und Trolle. Hier sind kurze Erklärungen dieser Begriffe:

1. Manipulation:

1.1 will eine Person beeinflussen, ohne dass sie es merkt

2. Propaganda:

2.1 wollen so viele Menschen wie möglich auf einmal beeinflussen

3. Algorithmen:

3.1 filtern aus dem Internet-Informationen heraus, die zu früheren Suchbegriffen passen

3.2 analysieren, wonach jemand im Netz gesucht hat

4. Filterblasen

4.1 lassen andere Meinungen nicht zu mir kommen

4.2 enthalten nur Informationen, die meine Meinung bestätigen

5. Social Bots

5.1 sind Profile in sozialen Medien, hinter denen Computer stecken, simulieren menschliche Verhaltensmuster

5.2 erzeugen Inhalte komplett oder teilweise automatisch

5.3 wollen echte Menschen von realer Existenz überzeugen

6. Trolle

6.1 arbeiten manchmal mit anderen im Netz zusammen, um systematisch zu provozieren, zu beleidigen und Leute zu beeinflussen

6.2 können Hunderte Hasskommentare in wenigen Minuten oder Tausende Likes in wenigen Sekunden produzieren

6.3 erhoffen sich einen Vorteil für sich, wollen Aufmerksamkeit generieren und Menschen im Internet verärgern

Wie erkenne ich eine Manipulation durch Fake News?

Heutzutage trifft man leider häufig auf Falschinformationen. Hier ein paar Tipps, um Fake News zu erkennen:

1. Schau, ob die Medien wichtige Informationen vertuschen wollen.
2. Wirf einen Blick drauf, ob die Informationen von einer seriösen Quelle sind.
3. Schau, ob die Zitate richtig angefügt sind.

4. Wie sind die Likes in den Kommentaren platziert?
5. Werten diese Informationen andere Gruppen ab?
6. Sind die Botschaften reißerisch und welche Absicht steckt dahinter.
7. Findet man die Info auch woanders?
8. Gibt es Widersprüche im Text?
9. Überprüfe die Aktualität.
10. Schau ob Fotos und Videos auch woanders vorkommen und wie sie verwendet werden

4				8	6	9		3
6		3	1					
			3					7
					2		4	5
3	4			1	5		2	6
	5	6	4	3	7		9	
1		2		5			7	
5	9					1		
		4	2		1	5	3	8

[Linker.ch - Direkt zum guten Link](#)

5	8	3	2	1		9	6	7
1		6	5	9		4	8	
				7	6	1	3	5
2	5	8			1		9	
3		7	9	8	2	5		1
		9		6				3
8		5	6	2			1	
	4	2					5	8
		1	4	5	8			9

[Linker.ch - Direkt zum guten Link](#)

9				7				4
	7		4				8	6
		8	1		9			2
	8	1				4		7
3				8			2	
	6		7				5	
8	1	4				2	6	
				4	5	1	7	
			2		6	8		

[Linker.ch - Direkt zum guten Link](#)

7	9	2	1		8			
	8		5	2		7		
		6	7					
3		9	6			1	7	8
5							6	
2	6	8	3	1	7	4		5
			4	6				
9	3		2		5	6	8	
6			9	8	3			

[Linker.ch - Direkt zum guten Link](#)

„Hey Schnecke, schick Foto“

Gefühlt jedes Mädchen hat diesen Satz oder einen ähnlichen schon gehört. Denn leider nimmt dieses Thema an Häufigkeit zu. Sexuelle Belästigung oder Belästigung im Allgemeinen ist aus unseren sozialen Medien nicht mehr wegzudenken. Laut einer Umfrage aus Deutschland haben schon etwa 70% der befragten Frauen Anfeindungen im Internet erfahren. Befragt wurden dabei junge Frauen und Mädchen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Teilweise beginnt die Belästigung bereits in jüngeren Jahren, wobei sich viele junge Mädchen nicht bewusst sind, dass sie bereits Opfer sexueller Belästigung wurden.

Ein Dick Pick auf Snapchat oder eine versaute Chatanfrage auf Instagram, wer kennt es nicht? Kaum wird eine neue App geöffnet, springt einem schon der nächste Penis ins Gesicht. Doch wie fühlen sich die Ladies bei Sexueller Belästigung im Internet? Wir haben dazu ein paar Leute aus unserem Ethik-Kurs gefragt und das sind die Ergebnisse dazu:

14 Teilnehmer.

Verstört	9
Genervt	10
Amüsiert	1
Dankbar	0
Angeturnt	0
Beleidigt	1
Angewidert	12
Verwirrt	1

Die Erfahrungen gehen aber durchaus über die Sozialen Medien hinaus. Auch bei Partys und anderen Anlässen läuft häufig nicht alles so, wie es soll. Daher ist es auch wichtig sich seiner eigenen Grenzen bewusst zu sein. Nein heißt nein! Wenn man selbst Opfer von Belästigungen ist, muss man das nicht mit sich ergehen lassen. Man soll auf jeden Fall Chat-Verläufe dokumentieren, also zum Beispiel Screenshots machen oder auch versuchen, den Täter zu identifizieren. Die meisten Apps haben auch Vorrichtungen, mit denen man die Belästiger melden kann. Oftmals geben sich die Opfer auch selbst die Schuld. Daher ist es wichtig, mit den Eltern oder seinen Freunden darüber zu reden.

<https://www.sueddeutsche.de/image/sz.1.4653765/1200x675?v=1571850092>
<https://t3n.de/news/umfrage-belasetigung-maedchen-frauen-online-1326251/>

Sexuelle Belästigung bei Jungs

Wie fühlen sich Männer bei sexueller Belästigung?

Beim Großteil von sexuellen Übergriffen sind Frauen die Opfer, doch manchmal trifft es auch Männer. Wie fühlen sich diese, wenn sie belästigt werden?

Zu Beginn sind Männer sehr irritiert und wissen nicht, wie sie reagieren sollen. Bei ihnen kommen Übergriffe sowohl von Frauen als auch von Männern vor. Die Opfer sind oft nicht sicher, welche Sexualität sie haben.

Sexuelle Belästigung treten häufig, wie bei den Frauen, in den sozialen Medien auf. Bots, die sich als Personen identifizieren, schicken einem per Snapchat, Instagram oder andere Apps, Nacktbilder. Diese soll man sofort melden und blockieren.

Jonathans und Benjamins Meinung: Sexuelle Belästigung an Frauen ist ein ernstes Thema. Es soll nicht verharmlost werden. Falls man eine Frau sieht, die sexuell belästigt wird, soll man sofort helfen. Man soll auch zur Polizei gehen, um diese Tat zu melden.

Ethik: Verbrechen durch soziale Medien

Blue Whale Challenge, Megan is Missing, Killer Clowns und ähnliches sind alles Begriffe, die besonders bei Jugendlichen die Runde gemacht haben. Und woher sind sie uns bekannt? Genau, durch die sozialen Medien. Sie hören sich zwar wie harmlose Trends an, aber dahinter stecken grausame und schwere Verbrechen. Vielen ist es gar nicht bewusst, dass die Medien ein großer Faktor bei der Verbreitung solcher Fälle sind.

Erinnert ihr euch noch an die Ice Bucket Challenge? Sie war im Sommer 2014 bei Leuten jedes Alters im Hype und wurde ursprünglich für einen guten Zweck gestartet. Der Gedanke dahinter war, Spendengelder für eine Krankheit zu sammeln. Und sogar bei solch einer gefahrlosen Aktion kam es schon zu kleineren Verletzungen. Obwohl die Challenges ab da immer brutaler und gefährlicher wurden, machten immer mehr Leute mit.

Reisen wir zurück in das Jahr 2016, die Zeit der Killer Clowns. Was als lustige Verkleidung anfang, eskalierte rasch in vielen Ländern und führte zu schweren Körperverletzungen, wenn nicht sogar Mord. Sobald so einer dieser sogenannten Killer Clowns gesichtet wurde, dauerte es nicht mehr lange bis sein Standort auf ganz Social Media bekannt gegeben wurde. Viele Menschen ließen sich durch die sozialen Medien beeinflussen, bei diesem „Trend“ mitzumachen.

Die größte Eskalation aller Challenges war auf jeden Fall die Blue Whale Challenge, die uns allen bekannt ist. Es wurde von einer Aufgabe zur anderen immer grausamer. Von Selbstverletzungen bis hin zu gefährlichen Aufforderungen war alles dabei. Die 50. Aufgabe hat wortwörtlich den Schlusstrich gezogen. Es war der Suizid. Man musste für jede erledigte Aufgabe einen digitalen Beweis einreichen. Wenn man einmal seine Daten preisgegeben und teilgenommen hat, gab es kein Zurück mehr. Die Personen, die austreten wollten, erhielten zahlreiche Drohungen zum Beispiel bezüglich ihrer Familie.

Ein erst letztes Jahr viral gegangener Trend auf TikTok war die Blackout-Challenge, auch The Choking Game genannt. Es ging darum, jemanden zu würgen, bis er oder sie in Ohnmacht fiel. Wie bei den anderen Challenges auch, hat diese der Gesundheit geschadet.

Wenn man an Verbrechen durch Medien denkt, spielen Chatportale die größte Rolle. Beispiele für Chatrooms sind Omegle oder Azar. Man kann sich dort mit Leuten von jung bis alt aus der ganzen Welt per Video unterhalten und beliebig viele skippen. Sobald ein Fremder, mit dem du redest, deine IP-Adresse hat, kann er herausfinden, wo du wohnst. Dadurch kam es öfter zu Vergewaltigungen, Entführungen und Ermordungen. Ein Beispiel für so einen Fall zeigt uns der Film Megan is Missing, der auf wahre Begebenheiten beruht und vorletztes Jahr durch TikTok bekannt geworden ist.

Mit diesem Text wollten wir klarmachen, wieviel Schlechtes durch Social Media verbreitet wird und passiert und wie wichtig es ist, dass man immer aufpasst.

Der Kanacken-Duden:

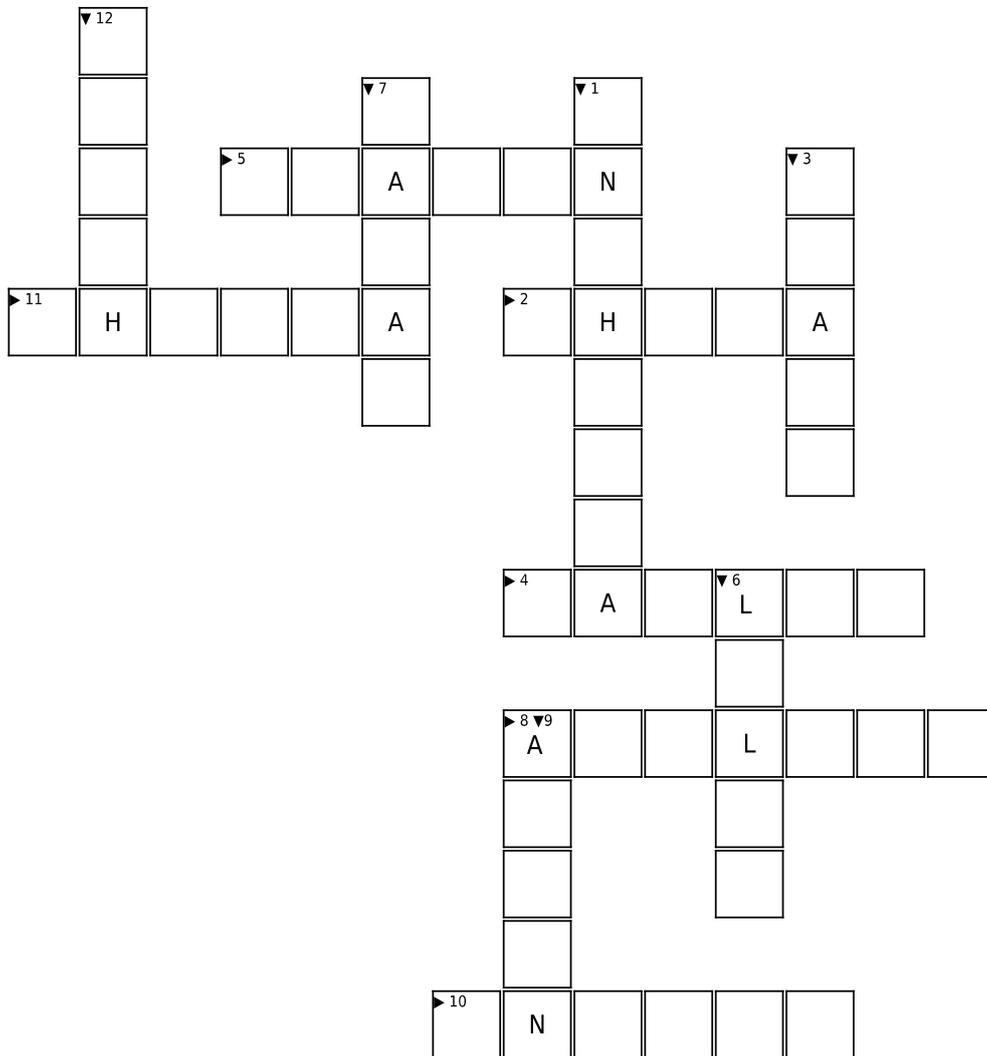
5 Finger Rabatt:	Diebstahl begehen
Abi:	großer Bruder
Alman:	Deutscher
Amcas:	Polizeibeamte
Auf jeden!:	garantiert
Auf mein Nacken:	Ich übernehme die Rechnung.
Azzlack:	Kanake
Ballert:	Klingt gut
Batzen:	Geldbündel
Benzer:	Mercedes Benz
Bratan, Brate:	Bruder
Bratina:	Bratan in weiblich
Chabo:	jeder Ausländer
Chaya:	weibliche Form von Chabo, auch attraktive Frau/Mädchen
flex:	angeben
Göt:	Gesäß
Habibi, Habibo:	jemand den du gern hast
Hadi/ Hajde:	Komm schon!
Haram:	sündhaftes Benehmen
Ich küss dein Auge Bruda:	Danke/ gut gemacht!
Inshallah:	hoffentlich/ So Gott will!
Lak/ Lan:	Alter/ Digga/ Oida
Lelek:	Ziegenmelker (Beleidigung, Idiot)
Moruk:	Mann fortgeschrittenen Alters (unter Freunden verwendet/ Brudi)
Shisha:	Wasserpfeife
Tamam:	Alles klar/ OK/ Passt so
Snitch:	Verräter
Vallah:	Ich schwör
Yallah!:	Auf geht's!,
Lauch:	schmächtiger Mann
Iz da!:	vorhanden



Bedenke manche Wörter je nach Verwendung im Satz ihre Bedeutung verändern können.
 Quelle: unser Wissen & brudiletten.de/azzlack-duden

Wie Kanacke bist du?

Löse das Rätsel anhand der Synonyme/Beschreibung!



Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (2) Mädchen
- (4) Ich schwöre!
- (5) Sohn deiner Mutter
- (8) Kanacke
- (10) Verräter
- (11) Wasserpfeife

Vertikal ▼

- (1) So Gott will!
- (3) Streich
- (6) Ziegenmelker
- (7) Ok; passt so
- (9) Deutscher
- (12) schwächtiger Mann

Cancel culture; Hirngespinnst oder Problem?

Grundsätzlich ist cancel culture ein englischer Begriff für so etwas wie "Streichkultur". Er beschreibt das Vorgehen, ein Fehlverhalten, wie beleidigende oder diskriminierende Aussagen oder Handlungen, zu "bestrafen". Er tritt immer häufiger in Debatten im Internet auf.

Viele, besonders aus dem rechten Spektrum verwenden diesen Begriff, um auf andere zu schießen. Durch so eine Nutzung des Wortes der "cancel culture" wirkt er fast, wie eine verschworene Gruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen, die nicht dieselbe Gesinnung haben wie sie selbst, aus dem öffentlichen Leben zu streichen. Diese Fälle sollen ein wenig veranschaulichen, wie problematisch es wäre, sie als "cancel culture" abzutun:

Harvey Weinsteins Rolle in der Bewegung #MeToo kennen die meisten, begonnen hat es 2017. Hier wurde er von vielen Frauen beschuldigt, sie vergewaltigt oder sexuell missbraucht zu haben. Daraufhin wurde er von verschiedenen Zeitungen als „gecanceled“ bezeichnet. Im selben Jahr entließ ihn seine Produktionsfirma "The Weinstein Company".

Ein weiterer sehr berühmter Fall ist Johnny Depp. Den Anfang machte seine Scheidung mit Amber Heard 2016, die ihm vorwarf, sie körperlich misshandelt zu haben. In weiterer Folge verlor der Film-Darsteller mehrere Gerichtsverhandlungen. Er wurde aus seiner Rolle als Grindelwald in dem Film „The Fantastic Beasts“ entlassen. In Wirklichkeit war er das Opfer von Amber Heard, sie hatte ihn missbraucht.

Es gibt aber auch berühmte Personen, die zwar „gecanceled“ werden, aber keine Konsequenzen erfahren. Zum Beispiel Joanne K. Rowling, sie wurde unter Beschuss genommen, da sie transphobe Aussagen auf Twitter veröffentlicht und geliked hat. Die Fans der Autorin „cancelten“ sie daraufhin. Ihr Image wurde beschädigt, weiter passierte aber nichts. Vor allem die berühmte Buchreihe Harry Potter verkauft sich weiterhin gut. Viele Fans sind trotzdem enttäuscht und da hilft es auch nicht, dass sie mehr oder weniger verkündet hat, dass Dumbledore schwul ist. In den Büchern kommt queere Repräsentation jedoch nicht vor.

In diesen Beispielen ist es ganz klar legitim, wenn diese mit Backlash konfrontiert werden. Und trotzdem werden Fälle wie diese vom rechten Spektrum ohne Kontext oft so geframed, als würden Personen ohne Begründung eben sozusagen "gecanceled" werden. Da er als Kampfbegriff rechter Ideologie genutzt wird, wird durch die Verwendung des Begriffs "canceln" deutlich, dass die Bedeutung dessen nicht verstanden worden ist.

Anything: Exists

Twitter cancel culture:



How to unfuck yourself

Wie kann es sein, dass manche Menschen einfach so das ganze Glück haben? Randvoll mit Selbstvertrauen, Glücklichkeit und Erfolg. Sie fühlen sich stets geliebt und willkommen, während andere, egal wie hart sie es versuchen, sich immer wundern ob sie gut genug sind. Was macht den Unterschied? Die Möglichkeiten? Talent? Intelligenz? Schönheit? Beliebtheit? Die Anzahl der Likes, Shares und Follower in Sozialen Medien? Was kann es sein?

Menschen mit einem starken Sinn für Liebe und Dazugehören glauben auch daran, dass sie dies haben. Sie glauben daran, dass sie es wert sind. Aber wenn wir Angst haben, nie auch nur das kleinste Stück Liebe zu bekommen, wird es auch nie passieren. Falls du eine Freundesgruppe, Aufmerksamkeit, Gerechtigkeit oder Erfolg willst, musst du es nur fühlen, dass du es wert bist diese Dinge in deinem Leben zu haben. Die Wahrheit ist, du bist schon genug wert, das ist nicht das Problem. Die richtige Challenge ist, trotz Meinungen anderer, dir selber treuzubleiben. Man muss nichts tun um sich diese Feinheiten zu verdienen, es ist eine Tatsache. Jeder Mensch auf dieser Welt hat Wichtigkeit. Du bist stärker als du denkst! Du hast die Kraft dein Leben zu verbessern und in eine komplett andere Richtung zu lenken. Du bist fähig dich selber zu heilen und zu ändern. In dem Moment wo du glaubst, deine Wünsche zu verdienen, kann alles verändern.

Das Fazit zu ziehen, dass du nur ein Nichts bist im Gegensatz zu jemand anderes, kann durch eine Kleinigkeit veranlasst werden. Zum Beispiel: Du bist als kleines Kind auf dem Spielplatz im örtlichen Park. Du hast dein neues Spielzeug mit, wofür du deine Eltern sehr lange überreden musstest. Plötzlich siehst du ein noch schöneres, das dem Kind gehört, auf welches du schon seit geraumer Zeit eifersüchtig bist. Das Kind hat viele Freunde, gelassene reiche Eltern, gepflegte Haare und die süßeste Kleidung an. Schlagartig schleicht sich ein Gedanke in dein Gehirn: „Aber wieso habe ich das nicht?“ Du gibst entweder dir oder jemand anderem die Schuld. Ob du das Problem bist oder deine Herkunft, deine Eltern oder das Geld. Man fokussiert seinen Frust auf einen Aspekt. Dein Selbstbewusstsein ist so oder so kaputt. Du redest dir ein dass die netten Menschen nur so tun und dich anlügen. Sie wollen etwas von dir. Sie könnten sich nicht für dich interessieren, das andere Kind ist doch so viel besser. Doch wenn du später diese Situation noch einmal genauer durchgehst, mit mehr Verständlichkeit und ohne jegliche Urteile, fällt dir auf, dass das Kind sich vielleicht genau dieselben Gedanken gemacht hat. Natürlich löst das keines deiner Probleme, du magst/liebst dich nicht automatisch deswegen. Dir fällt einfach auf, dass du Jahre lang die falschen Entscheidungen getroffen haben könntest.

Also, was tun? Glauben. Glaub daran, dass du alles verdienst was du dir wünschst. Ob es etwas ist, was andere für völlig unnötig finden oder ob es etwas ist, das sich jeder andere auch wünschst. Glaube und arbeite dafür. Nochmals: Du bist stärker als du denkst und musst nicht anders als die anderen sein.

Die Sucht nach Social Media

Verhaltensabhängigkeit von Social-Media- Plattformen kann über einen längeren Zeitraum zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Funktion eines Menschen in verschiedenen Lebensbereichen führen. Expert/innen sind sich einig, dass das Internet süchtiger macht als Nikotin oder Alkohol, da es leichter zugänglich und gratis ist.

ACHTUNG! Social Media Sucht kann psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Essstörungen verursachen oder verschlimmern.

Woran erkenne ich, dass ich süchtig bin?

1. Du hast einen starken Drang immer online zu sein und 10 Minuten auf Social Media werden schnell zu mehreren Stunden
2. Du wirst leicht abgelenkt, sobald dein Handy vibriert oder der Bildschirm aufleuchtet greifst du danach.
3. Andere Tätigkeiten wie Schule Freizeit und Freunde werden mehr und mehr vernachlässigt
4. Du hast Entzugserscheinungen wie Nervosität, Unruhe oder Schlafentzug

Was kann ich dagegen tun?

1. Benachrichtigungen abstellen
2. Die Apps nicht auf dem Startbildschirm anzeigen, sondern in einem Unterordner zu verstecken
3. Zeitlimit bei Apps oder Schlafenszeit Modus einschalten
4. Ziele außerhalb vom online Leben setzen
5. Social Media nicht als „Belohnung“ nach der Arbeit ansehen